

Grundlegende Kompetenzen des Faches Latein

Im Fach Latein geht es um die Entwicklung, Förderung und Erweiterung von Kenntnissen und Fähigkeiten in vier Kompetenzbereichen:

- im Bereich der Sprachkompetenz
- im Bereich der Übersetzungskompetenz
- im Bereich der hermeneutischen Kompetenz und
- im Bereich der Kulturkompetenz

In den vier genannten Kompetenzbereichen wird auf vier unterschiedlichen Kompetenzstufen gelernt:

- I Nennen
- II Erklären
- III Anwenden
- IV Erschließen

Diese vier Stufen strukturieren das Lernen in allen vier Kompetenzbereichen.

I. Kompetenzbereich Sprache (Sprachkompetenz)

Die Schülerinnen und Schüler können

| Teilbereiche Kompetenzstufen | Wortschatz | Formenlehre | Grammatik/Satzlehre |
|---------------------------------|---|--|---|
| I Nennen | die Bedeutung lateinischer Vokabeln nennen | die Endungen der Deklinations- und Konjugationsschemata nennen | die Bedeutung lateinischer Fälle und die Struktur syntaktischer Konstruktionen nennen |
| II Erklären | die Bildung lateinischer Wörter erklären | die Formgesetze von Deklinationen und Konjugationen erklären | Merkmale syntaktischer Strukturen erklären |
| III Anwenden | die Bedeutung lateinischer Vokabeln im Zusammenhang eines unbekanntes Textes wiedererkennen | die Endungen von Wörtern im Zusammenhang eines unbekanntes Textes bestimmen und übersetzen | syntaktische Strukturen im Zusammenhang eines lateinischen Textes wiedererkennen und übersetzen |
| IV Erschließen | die Bedeutung fremder Vokabeln selbstständig erschließen | unbekannte Endungen selbstständig erschließen und mit analogen Formen in Beziehung setzen | syntaktische Strukturen der lateinischen Sprache mit analogen Strukturen anderer Sprachen vergleichen |

II. Kompetenzbereich Übersetzung (Übersetzungskompetenz)

Die Schülerinnen und Schüler können

| Teilbereiche Kompetenzstufen | Sinnerfassung | Decodieren | Recodieren |
|---------------------------------|---|---|--|
| I Nennen | wichtige textgrammatische Signalwörter nennen | elementare Übersetzungsregeln (Subj.-Präd.-Bestimmung; KNG-Beziehungen usw.) nennen | die Normen stilistisch guter Übersetzungen nennen |
| II Erklären | Vorgehensweisen ganzheitlicher Texterfassung erklären | ihr methodisches Vorgehen im Prozess des Decodierens erklären | stilistische Abweichungen von einer wörtlichen Übersetzung erklären |
| III Anwenden | sich unter vorgegebenen Merkmalen einen inhaltlichen Überblick über einen Text erarbeiten | mit Einhilfen einen lateinischen Text übersetzen | ihre Arbeitsübersetzung unter stilistischen Normen überarbeiten |
| IV Erschließen | selbstständig Merkmale einer ganzheitlichen Texterfassung finden und anwenden | einen Text unter Nutzung eines Wörterbuches übersetzen | eigene und fremde Übersetzungen unter stilistischem Gesichtspunkt beurteilen |

III. Kompetenzbereich Textverstehen (hermeneutische Kompetenz)

| Teilbereiche Kompetenzstufen | Informationen entnehmen | textbezogenes Interpretieren | Reflektieren und Bewerten | Verstehen und Gestalten |
|---------------------------------|---|---|---|---|
| I Nennen | Textsorte und historische Rahmenbedingungen eines Textes nennen | Kategorien der Textinterpretation (z.B. Stilfiguren) nennen | historische Voraussetzungen einer bewertenden Textreflexion nennen | sprachliche und mediale Regeln einer produktiven Rezeption nennen |
| II Erklären | erklären, unter welcher Fragestellung ein Text analysiert wird | das methodische Vorgehen der Interpretation erklären | die Kriterien der Textbewertung erklären | das Verfahren der produktiven Textrezeption erklären |
| III Anwenden | einem Text unter einer vorgegebenen Fragestellung Informationen entnehmen | unter vorgegebenen Fragestellungen Textmerkmale und Textaussagen erarbeiten | zu im Text angesprochenen Problemen Stellung nehmen | ihr Textverständnis entsprechend einer Vorgabe produktiv ausdrücken |
| IV Erschließen | selbstständig den Informationsgehalt eines Textes analysieren | ohne Vorgaben einen Text selbstständig interpretieren | selbstständig Textaussagen problematisieren und kriterienbewusst reflektieren | selbstständig einen Text produktiv rezipieren |

IV. Kompetenzbereich Kulturverstehen (Kulturkompetenz)

Die Schülerinnen und Schüler können

| Teilbereiche Kompe- tenzstufen | Privates und gesell- schaftliches Leben | Geschichte und politische Ordnung | Mythos, Religion und Philosophie | Kultur und Zivilisation |
|---|---|--|---|------------------------------------|
| I Nennen | Ereignisse, Personen, Einrichtungen und Errungenschaften antiken Lebens und Grundzüge des antiken Menschen- und Weltbildes nennen | | | |
| II Erklären | Informationen über die Antike in geschichtliche und geistige Zusammenhänge einordnen und erklären | | | |
| III Anwenden | Informationen über antikes Leben und antike Kultur für das Interpretieren und Verstehen antiker Texte und gegenwärtiger Kulturerscheinungen heranziehen | | | |
| IV Erschließen | sich selbstständig Informationen über Strukturen antiker Kultur und Zivilisation erarbeiten und sie zu gegenwärtigen Fragen der Literatur, Politik, Philosophie und Kunst in Beziehung setzen | | | |